

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Jahresabschluss 2009**

Beschlussorgan

Rat

| Gremium | Datum |
|--|------------|
| Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln | 14.05.2012 |
| Rat | 15.05.2012 |

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 4 der Betriebssatzung i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss 2009 für die eigenbetriebsähnliche Veranstaltungszentrum Köln mit einer Bilanzsumme von 319.115.157,19 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 4.501.689,59 Euro fest.
2. Der Rat erklärt sich damit einverstanden, dass der Jahresfehlbetrag 2009 von 4.501.689,59 Euro auf das Geschäftsjahr 2010 vorgetragen wird.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

| | | |
|---|-------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Ja, investiv | Investitionsauszahlungen | _____€ |
| | Zuwendungen/Zuschüsse | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ % |
| <input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam | Aufwendungen für die Maßnahme | _____€ |
| | Zuwendungen/Zuschüsse | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ % |

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

Begründung

Der vom Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 01.02.2010 benannte und von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) gemäß § 106 GO NRW bestellte Prüfer für den Jahresabschluss 2009 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hat den Abschluss geprüft und mit einem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen (s. Anlage 5).

Das Veranstaltungszentrum Köln hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Verlust von 4.501.689,59 Euro abgeschlossen. Den Aufwendungen von 35.174.746,11 Euro stehen lediglich Erträge von 30.673.056,52 Euro gegenüber. Da der Verlust 2009 des Veranstaltungszentrums nicht aus städtischen Haushaltsmitteln ausgeglichen wird, ist dieser erneut auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der Verlustvorträge aus Vorjahren von 28.120.265,33 Euro ergibt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ein kumulierter Gesamtverlust von 32.621.954,92 Euro.

Grundsätzlich ist der Vortrag eines Verlustes auf neue Rechnung nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) zulässig. Jedoch bestimmt § 10 Abs. 6 Satz 3 der EigVO, dass ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden soll, wenn dies die Eigenkapitalausstattung zulässt. Ansonsten ist der Verlust aus Haushaltsmitteln auszugleichen. Hinsichtlich der Notwendigkeit des Ausgleichs von Altverlusten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird verwiesen auf die separate Vorlage Nr. 1014/2012, die in gleicher Sitzung behandelt wird.

Das Eigenkapital des Veranstaltungszentrums beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2009 – bei Verrechnung der Verlustvorträge aus Vorjahren, jedoch ohne Berücksichtigung des noch nicht festgestellten Jahresergebnisses 2009 – 198.319.218,10 Euro, wobei 21.000.000,00 Euro auf das Stammkapital, 205.439.483,43 Euro auf die Kapitalrücklage und der Restbetrag von -28.120.265,33 Euro auf die aus den Vorjahren aufgelaufenen Verlustvorträge des Veranstaltungszentrums entfallen.

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung selbst unmittelbar keine eigene unternehmerische Tätigkeit

entfaltet, wird deren finanzielle und wirtschaftliche Situation - wie auch in den Vorjahren - durch die Ergebnisse, die aus dem Betrieb der an die KölnKongress GmbH und die KölnMusik GmbH verpachteten Objekte Gürzenich, Tanzbrunnen, Flora und Philharmonie resultieren, geprägt. Die Übernahme der Verluste dieser beiden Betriebsgesellschaften belastet das Jahresergebnis des Veranstaltungszentrums mit insgesamt 5.089.291,20 Euro.

Neben der Übernahme des Verlustes der KölnMusik GmbH ist das Jahresergebnis des Veranstaltungszentrums nach wie vor insbesondere bestimmt durch Zinsaufwendungen (4.711.054,22 Euro) und Abschreibungen auf Sachanlagen (2.360.212,61 Euro), die aus den in den einzelnen Objekten in der Vergangenheit durchgeführten Investitionen herrühren.

Den in 2009 aus der Weitervermietung der von der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15 bis 18 GbR angemieteten Nordhallen an die Koelnmesse GmbH vereinnahmten Umsatzerlöse von rd. 21,7 Mio. € stehen nahezu identische Mietzahlungen an die GbR gegenüber, so dass auch hier nur geringe zusätzliche Kostendeckungsbeiträge erzielt wurden.

Nach dem durch die Erträge aus der gemeinsam mit der Koelnmesse GmbH im Jahre 2002 durchgeführten US-Lease-Transaktion letztmalig erzielten positiven Jahresergebnisses hat das Veranstaltungszentrum trotz eines Zuschusses aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 2,5 Mio. Euro mangels weiterer nachhaltiger Erträge auch in 2009 wiederum einen Verlust in Millionenhöhe erwirtschaftet. Da – wie oben ausgeführt - auch der Jahresfehlbetrag 2009 wieder gegen das Eigenkapital verrechnet werden soll, führt dies für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln zu einer weiteren Verschlechterung der Liquiditäts- und Finanzlage, die auch nicht durch die für die kommenden Jahre vorgesehenen Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt kompensiert werden kann.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW beabsichtigt daher, den vom Wirtschaftsprüfer erteilten Bestätigungsvermerk wie folgt zu ergänzen (s. Anlage 6):

„Aufgrund seiner Struktur ist der Betrieb dauerhaft auf Zuschüsse der Stadt Köln angewiesen.“

Durch die mit der Einbringung der Flora erforderliche Erfassung und Bewertung der Immobilie ergab sich bei der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2006 eine erhebliche Verzögerung, die sich auch noch auf die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse der Folgejahre auswirkt.

Der vom Betriebsausschuss in der Sitzung am 13.02.2012 für die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 bestellte Abschlussprüfer hat mit der Prüfung bereits begonnen, so dass mit der Vorlage des Prüfberichts 2010 nach der Sommerpause gerechnet werden kann.

Weitere Einzelheiten zum Jahresabschluss 2009 ergeben sich aus den beigefügten Anlagen, insbesondere aus dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht der Betriebsleitung.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten den vollständigen Bericht des Jahresabschlussprüfers mit gesonderter Post.

Der Beschlussvorlage sind beigefügt als

- Anlage 1 Bilanz auf den 31.12.2009
- Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.- 31.12.2009
- Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2009
- Anlage 4 Lagebericht 2009
- Anlage 5 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2009
- Anlage 6 Schreiben der GPA NRW bezüglich der Ergänzung des Bestätigungsvermerks des Jahresabschlussprüfers